

### Zur Lage im Bauwesen

Einige Bemerkungen zum Bauwesen. In der gesamten Bauwirtschaft ist der Plan für das Jahr 1959 sehr angespannt. Man muß schneller die erfolgreichen sowjetischen Baumethoden übernehmen. Das vom V. Parteitag festgelegte Tempo der Entwicklung der Volkswirtschaft verlangt vom Bauwesen und den dort Beschäftigten eine grundlegende Verbesserung ihrer Arbeit. Auch die Parteileitungen und die leitenden Parteiorgane müssen sich ernster und prinzipieller mit den Problemen des Bauwesens beschäftigen und exaktere Hilfe geben.

Einige Bezirke haben Baukonferenzen durchgeführt und Maßnahmen beschlossen, die zu einer Änderung der Lage führen werden. Die Bezirksleitungen Halle und Erfurt führten eine Parteiaktivtagung der Genossen der Bau- und Baustoffindustrie durch. Auf diesen Aktivtagungen wurden in Auswertung der

4. Tagung des Zentralkomitees konkrete Maßnahmen beraten und beschlossen, die notwendig sind, um die Wende im Bauwesen herbeizuführen.

Das Aktionsprogramm, welches zum Beispiel die Parteiaktivisten in Halle beschlossen, sieht die etappenweise Einführung der Serienfertigung technologisch gleichartiger Bauwerke auf der Grundlage der Taktmethode zur Steigerung der Arbeitsproduktivität vor. Den Parteiorganisationen wurde die Aufgabe gestellt, die Kampfkraft der Partei zu erhöhen, gegen rückschrittliche Auffassungen, die ein rasches Steigen der Arbeitsproduktivität verhindern, konsequent zu kämpfen und die Durchsetzung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts, die Bildung sozialistischer Arbeitsgemeinschaften und von Brigaden der sozialistischen Arbeit mit ganzer Kraft zu unterstützen.

Die Bezirksleitung Cottbus hat anhand eines im vergangenen Jahr gefaßten Beschlusses über die Erfüllung der Aufgaben im Bauwesen jetzt eine Nachkontrolle vorgenommen und dabei festgestellt, daß wichtige Teile des Beschlusses nicht im notwendigen Tempo verwirklicht werden. 25 Mitarbeiter der Bezirksleitung und des Rates des Bezirkes wurden zur körperlichen Arbeit in die Baubrigaden delegiert. Das hat geholfen, die tatsächliche Lage im Bauwesen wesentlich besser einzuschätzen und wirkungsvollere Schlußfolgerungen zu ziehen.

#### Was zeigte sich?

Die Mehrheit der Bauarbeiter ist zu höchsten Leistungen bereit. Auch unter den schwierigen Bedingungen des Winters richten sie die Gebäude, und die Schornsteine wachsen Meter um Meter. Brigaden junger Bauarbeiter steigern die Arbeitsproduktivität durch höhere Arbeitsdisziplin, durch eigene Qualifizierung; sie lernen und leben auf sozialistische Weise. Angehörige der Intelligenz entwickelten wertvolle Vorschläge zur Einsparung von Investitionen.

Die Qualität der Führung durch die Parteiorganisationen und der Arbeit der Wirtschaftsleitungen entspricht jedoch nicht der Bereitschaft und Initiative der Arbeiter. Es gibt starke Kritik an der mangelhaften Arbeitsorganisation auf den Baustellen.

Es ist an der Zeit, mit allgemeinem Gerede über technisch-wissenschaftlichen Fortschritt endlich Schluß zu machen und zu konkreten Maßnahmen zu kommen. Die Bauarbeiter kritisieren mit vollem Recht, daß manche Funktionäre unter dieser Überschrift nur über notwendige Investmittel diskutieren, während hochwertige Kräne und andere Geräte täglich nur drei bis vier Stunden ausgelastet werden.